

Hand in Hand

für ein besseres Leben

In allen Phasen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigt. Über eine unparteiische Beschwerdestelle haben sie zudem die Möglichkeit, auf Missstände aufmerksam zu machen. Die Arbeit der ADRA-Kolleginnen und -Kollegen vor Ort ergänzt die Hilfe der Regierungsstellen. Hand in Hand sorgen wir dafür, dass die Menschen im Katastrophengebiet wieder ein selbstständiges Leben führen können.

© ADRA Serbien



„Wir haben überlebt und sind nicht allein.“

Wie ADRA eine siebenfache Mutter und ihre Kinder auf den Philippinen nach einem Erdbeben unterstützt.

Ich bin Joan, alleinerziehende Mutter von sieben Kindern. In der Nacht des Erdbebens hatten wir große Angst und rannten aus unserem Haus, ohne zu wissen, was uns erwartet.

Die Zeit danach mussten wir aber nicht allein bewältigen. ADRA war da und hat uns mit offenen Ohren und einem sicheren Raum zum Durchatmen unterstützt.

In den psychosozialen Gesprächsrunden von ADRA konnte ich meine Geschichte teilen und anderen zuhören, die Ähnliches erlebt haben. Das hat mir Kraft gegeben. Zu wissen, dass wir nicht vergessen sind, hat mir und meinen Kindern Hoffnung zurückgegeben.

© ADRA Philippinen



IMPRESSUM

Herausgeber
ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

+49 (0)6151 8115-0
info@adra.de
adra.de

Redaktion & Gestaltung
ADRA Deutschland e.V.

Spendenkonto
ADRA Deutschland e.V.
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00
Stichwort: Nothilfe

ADRA Deutschland e.V.
ist geprüft und wird empfohlen



ADRA kompakt

Nothilfe in 5 Schritten

© ADRA Afghanistan

Menschen beistehen, **Leid lindern**

Die Katastrophenvorsorge ist einer der wichtigsten Bausteine von ADRA im Rahmen der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. In all unseren Projekten setzen wir uns dafür ein, dass Katastrophenfälle wenn möglich minimiert werden. Wenn sie doch auftreten, sollen die Menschen in unseren Projektregionen so gut wie möglich darauf vorbereitet sein. Bei ADRA gibt es einen international über alle 122 Büros hinweg

abgestimmten Ablauf, der ein schnelles, professionelles und effizientes Handeln im Katastrophenfall ermöglicht. So sind wir in der Lage, den Menschen beizustehen und Leid zu lindern.

Mit der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir im Fall einer Katastrophe schnell vor Ort sein. Die Nothilfe fassen wir in fünf Phasen zusammen.

1. Phase: Erste Einschätzung nach der Katastrophe

In der Regel erhält ADRA Deutschland direkt nach dem Auftreten einer Katastrophe einen Bericht über die Situation von unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Das Länderbüro löst den Katastrophenalarm aus und nimmt mit dem ADRA-Netzwerk und lokalen Partnern Kontakt auf. Dabei geht es um die Fragen, welche Art von Unterstützung für die Menschen notwendig ist und wieviel Geld für einen Katastropheneinsatz bereitsteht. Darüber hinaus bildet sich ein Team aus dem Netzwerk, das an den Ort des Geschehens reist und unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Währenddessen spricht sich ADRA Deutschland e.V. mit verschiedenen Geldgebern mithilfe von Lageberichten ab, ruft zu Spenden auf und steht im ständigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Katastrophengebiet. Gemeinsam wird untersucht, welche Form der Hilfe die Menschen benötigen.



Zuerst ist es entscheidend, dass die Familien mit dem Nötigsten versorgt werden. Ein Lebensmittelpaket enthält zum Beispiel Brot, Reis, Hülsenfrüchte, Öl, Salz und Mehl. Die Menge entspricht 2.100 Kalorien pro Person pro Tag.

2. Phase: Die ersten zwei Tage nach der Katastrophe

Das lokale ADRA-Partnerbüro aktiviert einen speziellen Katastrophenplan, der darauf ausgelegt ist, dringend benötigte Hilfsgüter so schnell wie möglich in die Katastrophengebiete zu schicken. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen umfassen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bargeld, Wasser, Hygienesets, Notunterkünfte, medizinische Unterstützung und Medikamente. Diese Hilfe erreicht auch Menschen in abgelegenen Regionen.

3. Phase: In der ersten Woche nach der Katastrophe

In der ersten Woche nach der Katastrophe leisten wir humanitäre Hilfe auf der Grundlage von Bewertungen zur aktuellen Lage. Darüber hinaus muss die Hilfe mit den lokalen Behörden, Interessengruppen, Geldgebern sowie den Distrikten koordiniert werden. Die Bedürfnisse der Menschen werden regelmäßig überprüft und an die aktuelle Lage angepasst. Die Katastrophe betrifft nicht jeden Menschen gleichermaßen. Wir konzentrieren uns auf diejenigen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Dazu zählen zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigungen, Kranke, Kinder, alleinerziehende Mütter sowie Familien mit wenig oder keinem Einkommen. In Notunterkünften können Menschen, die kein Dach mehr über dem Kopf haben, eine sichere Bleibe finden. ADRA hat ein offenes Ohr für die Menschen, die von der Katastrophe betroffen sind. Deshalb bieten wir in geschützten Räumen psychosoziale Hilfe an. So haben die Familien die Chance, das Erlebte zu verarbeiten und nach vorne zu schauen.

4. Phase: Ca. 30 Tage nach der Katastrophe

In den ersten Tagen nach der Katastrophe steht das Überleben der Menschen im Vordergrund. Ab sofort geht es um den Wiederaufbau von Gebäuden, Brücken, Straßen und der Reparatur der Sanitäranlagen sowie der Strom- und Wasserversorgung. Währenddessen erhalten die Menschen weiterhin Lebensmittel. Wenn sich Katastrophen ereignen, leiden arme und sozialbenachteiligte Menschen im besonderen Maße unter den Folgen. Sie haben keine Rücklagen, um ihren Familien einen sicheren Neuanfang zu gewährleisten. Deshalb unterstützen wir sie mit Bargeld, um erste Reparaturen an ihren Häusern durchführen zu können. Dadurch werden die lokalen Märkte gestärkt.

5. Phase: Ca. 6 Monate – 1 Jahr nach der Katastrophe

In dieser Phase begleiten wir die Menschen durch ihren neuen Alltag und bereiten sie auf zukünftige Katastrophen vor. Dazu gehört, dass wetterbeständige Häuser gebaut, Lebensmittel eingelagert und Frühwarnsysteme entwickelt und eingerichtet werden. Aus den Reihen der Bevölkerung werden Rettungsteams gebildet, die im Ernstfall Menschen in Sicherheit bringen können. Die Familien werden auf Gefahren vorbereitet. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Sie schlagen eine wichtige Brücke zwischen der akuten humanitären Hilfe und dem langfristigen Wiederaufbau des Katastrophengebiets.

Nach einer Katastrophe verschärfen sich ADRA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Überblick über die Lage vor Ort. Darüber hinaus versuchen wir den traumatisierten Menschen beizustehen.

© ADRA Afghanistan

© ADRA Afghanistan